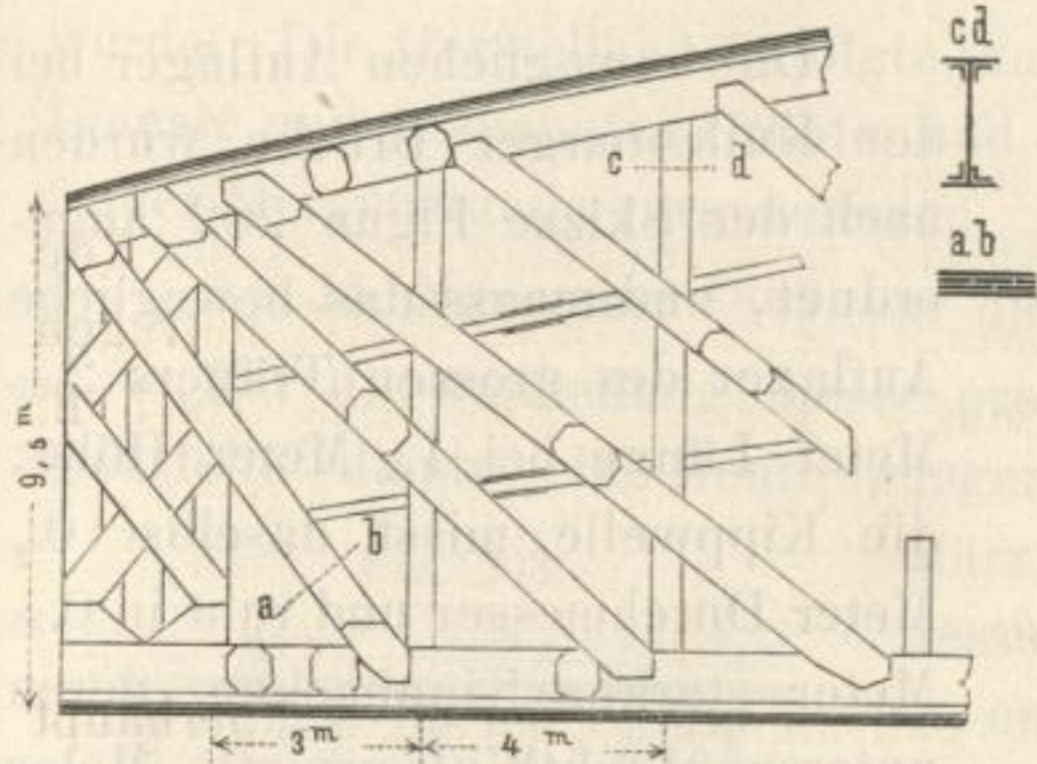


dere bezüglich der Eisverhältnisse und der Terrainüberfluthungen, wie wir bereits bemerkten, auf das sorgfältigste erwogen werden musste, ist schon pag. 5 und pag. 376 beschrieben worden; wir haben uns also hier nur mit dem Ueberbaue des Stromfeldes, also dem grossen Halbparabelträger zu befassen.

Derselbe hat bei 156.964 Meter Trägerlänge eine Stützweite von 154.4 Meter und in seiner Mitte die bedeutende Höhe von 19.725 Meter zwischen den inneren Flächen der Gurtungen. Ober- und Untergurte, Construction der Verticalen, Anordnung des Trägerendes und Construction der Querverbindung beider Gurten sind durch die beiden Holzschnitte Figur 200 und Figur 201 ersichtlich gemacht.

Fig. 200.



Die Gurten haben im Wesentlichen die  $\Pi$ -Form, ihre Stehbleche sind 1.04 Meter hoch und sind in 1.00 Meter Lichtweite distanzirt, die Breite der Gurten misst 1.80 Meter; die unteren Querträger sind 0.9 Meter hoch und tragen vier Längsträger; über 5.0 Meter oberhalb der Schienen befindet sich der erste, 1.65 Meter

hohe Fachwerksquerverband; in der Mitte des Trägers repräsentirt sich ausser dem zwischen den Obergurten liegenden 0.9 Meter hohen, in Fächer von 1.15 Meter getheilten Querverbande, 5.73 Meter unterhalb der Obergurte ein mittlerer Querverband von 0.6 Meter Höhe; die Räume zwischen diesen Querverbindungen sind durch Andreas-kreuze verbaut, deren Schenkel 10.76 Meter, respective 10.793 Meter lang sind, und bestehen diese Kreuze aus Winkeleisen von 0.10/0.01 Meter.

Die Lichtweite zwischen den Trägern misst 8.0 Meter und nimmt ausser zwei, entlang den Tragwänden situirten Gehwegen von 0.85 Meter Breite, zwei Geleise auf, von denen jedoch erst eines und zwar in die Achse der Brücke gelegt ist; der Achsenstand der Tragwände misst 9.26 Meter.